**Drucksache
1258/2020-2025**

DIE LINKE.
Bezirksvertretung Mitte

DIE LINKE Ratsfraktion Bielefeld, Altes Rathaus, 33597 Bielefeld

Peter Ridder-Wilkens
Fraktionsvorsitzender

An die Bezirksbürgermeisterin
der Bezirksvertretung Mitte
Gudrun Hennke

Ratsfraktion Bielefeld
Altes Rathaus
Niederwall 25
33602 Bielefeld

Telefon: 0521/51 50 80
Telefax: 0521/51 81 10
E-Mail: die.linke@bielefeld.de
Internet: www.linksfraktion-bielefeld.de

Bielefeld, 13.04.2021

Antrag zur zum TO 5.2. Linie 369 der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 15.04.2021

Sehr geehrte Frau Hennke,

zur Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 15.04.2021 stellen wir folgende Antrag:

- 1) Die Führung einer Buslinie durch die Spindelstraße wird beibehalten. Dabei werden drei Haltestellen berücksichtigt.**

- 2) Die Linienführung der Linien 24 und 369 werden zwischen Martin-Luther-Platz und Jahnplatz getauscht, d.h. die Linie 24 fährt durch die Spindelstraße und dann über die Huberstraße, die Linie 369 entsprechend über Lohbreite und Bleichstraße.**

- 3) An der Rußheide-Schule im Eingangsbereich wird ein "Absolutes Halteverbot" angeordnet.**

- 4) Die Verwaltung sucht mit der Schule (incl. Elternschaft) nach einer Lösung für eine Elternhaltestelle. Dabei soll auch ein Zugang von der Turnhallenseite (Mühlenstraße) untersucht werden.**

- 5) Die Verwaltung prüft, ob eine Linienführung der Linie 24 durch Meisenstraße und Dompfaffweg/Kammermühlenweg möglich ist, um die GAB und**

die Arbeitsplätze an der Meisenstraße an den ÖPNV anzubinden.

6) Die Verwaltung prüft, ob eine Linienführung der Linie 369 über die Straße Auf dem Langen Kampe/Am Ostbahnhof mit einer Haltestelle am Ostbahnhof möglich ist.

Begründung:

Mit einer Führung der Buslinie 24 wird ein großes bisher nicht versorgtes Wohngebiet, u.a. mit Wohnungen der Freien Scholle und der BGW im Bereich der Spindelstraße an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Das stellt grundsätzlich eine deutliche Verbesserung für die Bewohner des Wohngebietes dar. Die Spindelstraße hat dafür - bis auf die Einmündung in die Brennerstraße - eine mehr als ausreichende Fahrbahnbreite. Andere Straßen in Bielefeld mit Gelenkbussen im 10Minuten-Takt sind da deutlich schmaler. Die Probleme im Eingangsbereich der Rußheide-Schule werden nicht durch den Bus hervorgerufen, sondern durch Eltern, die ausgerechnet an der schmalsten Stelle anhalten und ihre Kinder aussteigen lassen. Hier sollte die Schule mit den Eltern zusammen eine Alternative (Eltern-Haltestelle) erarbeiten. Das könnte auch auf der Rückseite der Schule im Bereich der Mühlenstraße (Parkplatz). Im Vorgriff auf den noch zu erarbeitenden Nahverkehrsplan sollten zwei zusätzliche alternative Busrouten auf ihre Machbarkeit untersucht werden. Das Gelände der GAB mit dem Kultur- und Kommunikationszentrum und den Arbeitsplätzen in der Meisenstraße fehlt bis heute ein sinnvoller Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr. Grund, hier nach einer Lösung zu suchen. Das Gleiche gilt für den Bahnhalt am Ostbahnhof; dieser ist bisher nicht in das städtische ÖPNV-Netz integriert. Eine Machbarkeit einer Linienführung mit Haltestelle am direkten Zugang zum Haltepunkt sollte möglich sein. Vorteil aller hier angesprochenen Varianten ist, sie haben einen Zusatznutzen, ohne das aber größere zusätzliche Kosten entstehen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Ridder-Wilkens

DIE LINKE

Bezirksvertretung Mitte